

Kurzgottesdienste am 26. April und 3. Mai

Sonntag Misericordias Domini („Die Barmherzigkeit des Herrn“ oder „Hirtensonntag“) – **26. April:**

„Unser Anfang und unsere Hilfe stehen im Namen des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“

Lied: 112, 1-3 Auf, auf, mein Herz mit Freuden

Psalm 23

Gebet: Herr, unser Gott, wir danken dir für dir Ruhe der Nacht und für das Licht dieses neuen Tages. Hilf jedem von uns auf das zu achten, was du heute gerade von uns, was du von mir willst. Lehre uns täglich neu, deine Stimme zu unterscheiden von unseren eigenen Wünschen. Dir vertrauen wir uns an. Sei mit uns in allen Stunden dieses Tages. Amen.

Evangelium: Johannes 10, 11-16 +27-30

In den Tagen der Verunsicherung sehnen wir uns nach einem, der weiß, wo es lang geht. Nach einem Anführer, einer Vater- oder Muttergestalt. Eine Gestalt, die vermittelt: Höre auf mich, so wirst du leben. Dafür sind wir bereit, alles mögliche aufzugeben. Das ist verständlich, aber gefährlich. Verständlich, weil es deutlich macht, dass wir bedürftig sind. Nicht über alles bescheid wissen und unser Leben nicht im Griff haben. Gefährlich, weil wir diese Bedürftigkeit dann anderen nicht zugestehen. Den Regierenden, Wissenschaftlern, Ärzten. Sie sollen den Weg wissen, wenn ich ihn schon nicht weiß. Aber sie sind nicht unsere Hirten, sie sind ja auch nur Schafe in der Herde. Kluge vielleicht, Erfahrene, solche mit wichtigen Aufgaben. Aber eben nur Schafe. Der wahre gute Hirte hat sich uns nicht als Anführer, der über allem steht, gezeigt. Er hat sich als aller bedürftigster auf unsere Seite gestellt. Nicht seine Gesundheit war ihm das wichtigste sondern wir, seine Schafe. Alles hat er gegeben und aufgegeben, damit wir erkennen. Wir

sind nicht die Herren unseres Lebens noch sonst ein anderer. Wir gehören mit Haut und Haaren keinem anderen als unserem Gott. Denn er spricht: „Höret, so werdet ihr leben!“. Kein Schaf, so hilflos und verloren es auch herumirrt, geht ihm verloren.

Glaubensbekenntnis

Lied: 365, 1-3 Von Gott will ich nicht lassen

Fürbitten: Gütiger Gott, Du hast uns durch Jesus die Tür gezeigt, durch die wir zum wahren Leben kommen können. Bewahre uns davor, unsere Hoffnung auf Vergängliches zu setzen und hilf uns, Deiner Treue zu vertrauen. Zeige allen, die nicht mehr weiterwissen deinen Weg. Hilf uns barmherzig miteinander umzugehen und von keinem mehr erwarten, als wir selbstbereit sind zu geben. Gib den Verzweifelten neue Kraft. Schenke denen, die von Leid oder Krankheit bedrückt werden, Zeichen deiner Nähe. Stärke unser Vertrauen auf Dich an jedem neuen Tag. Amen.

Vaterunser

Segen: Der Herr, unser Gott, bewahre uns im Glauben, dass uns niemand aus seiner Hand reiße. Amen